

# Freude und Wehmut zugleich

## Die Laienspielgruppe Zollenreute beendet ihre Theatersaison

ZOLLENREUTE (sz) - Die Laienspielgruppe Zollenreute hat mit dem Schwank „Blaues Blut und Erbsensuppe“ ihre Theatersaison 2013/14 beendet. Bereits bei der Premiere am Stefanstag zeigte sich, dass Regisseur Peter Gaiser mit der Auswahl dieses Dreiakters eine gute Wahl getroffen hatte.

Gaiser gelang es, die Freude am Theaterspiel auf die gesamten Schauspieler zu übertragen. Und das war den Akteuren auch schon während den Proben anzumerken. Das Stück selbst wurde modern und

frisch inszeniert, mal mit Pointen, mal mit hitzigen Wortgefechten bestückt, und sorgte für einen kurzweiligen Theaterabend. Dazu trugen auch die schauspielerischen Leistungen bei. Die junge Rebecca Hepp stand beispielsweise erstmals mit auf der Bühne und hatte viel Freude am Spiel.

Der Abschluss der anstrengenden Theatersaison war zwar von allen Beteiligten mit großer Erleichterung aufgenommen worden, denn der Einsatz war mit rund 30 Proben und 13 Vorstellungen seit Oktober sehr

groß. Doch unter die Hochstimmung mischte sich auch ein gewisser Wehmut, schließlich ging eine intensive gemeinsame Zeit vorüber.

Die Saison-Abschlussfeier wird nach der Fasnet am Samstag, 8. März, im Vereinslokal „Hirsch“ abgehalten. Danach sind das Jahr über wieder einige Veranstaltungen geplant. Unter anderem eine Mai-Wanderung, eine Radtour, ein Ausflug und die Monats-Stammtische. Nach der Hauptversammlung im September beginnen dann wieder die Vorbereitungen für die nächste Theatersaison.



Das Gruppenfoto vom Theaterabschluss zeigt (hinten, von links) Carmen Nüssle (Maske), Peter Gaiser (Regie), Alfred Brick, Claus Hübner, Dieter Schuhmacher und Stefan Metzger (Technik). Vorne von links sind Christl Deiningner (Souffleuse), Rebecca Hepp, Jule Schlegel, Petra Schuhmacher, Tanja Laub, Simone Beer (Maske) und Moni Sonntag zu sehen.

FOTO: PRIVAT/GEORG STEINHAUSER